

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

*Wintersemester 2014/15 in Krakau – Uniwersytet Jagielloński*  
(im Studiengang Slawistik)

## **1. Land und Landestypisches**

Krakau ist die zweitgrößte Stadt Polens und hat ungefähr 760.000 Einwohner. Sie ist die Hauptstadt der Region (Woiwodschaft) Małopolskie und liegt im südlichen Polen, nahe des Tatra-Gebirges und der Grenze zur Slowakei.

Krakau ist geschichtlich, kulturell und wissenschaftlich sehr bedeutend. Neben der Jagiellonen Universität, die die zweitälteste Universität Europas ist, beherbergt die Stadt noch weitere sechs Hochschulen und zieht viele polnische und internationale Studenten an. Die Stadt strahlt eine sehr sympathische Atmosphäre aus und lässt sich innerhalb eines Semesters gut entdecken. Krakau hat ein sehr vielseitiges kulturelles Angebot und viele interessante Veranstaltungen zu bieten (mehr dazu siehe „Kultur und Freizeit“).

Neben dem sehr touristischen Altstadtzentrum mit dem zentral gelegenen Rynek Główny, der der größte Marktplatz Europas ist und dessen Seitenstraßen zum Flanieren einladen, gibt es in Krakau noch einige weitere sehr interessante, geschichtsträchtige Stadtviertel, wie z.B. das ehemalige jüdische Viertel Kazimierz, Podgórze (wo sich u.a. das Krakauer Ghetto und die Fabrik von Oskar Schindler befanden) oder der ehemalige sozialistische Arbeiterbezirk Nowa Huta im Osten der Stadt. Unweit von Krakau, ca. eine Stunde Busfahrt entfernt, befindet sich die Gedenkstätte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, die das ganze Jahr über besichtigt werden kann.

Von Krakau aus ist es auch nicht weit in die Berge – in ca. 2h ist man in Zakopane, was ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen in die Hohe Tatra ist. Die Stadt ist außerdem das größte Wintersportzentrum Polens.

Auch Warschau, Wrocław und Łódź sind von Krakau aus in nur ca. dreistündiger Fahrt zu erreichen. Bus- und Bahnfahrten (mit Studentenausweis -50% des Fahrpreises) sind generell sehr günstig und laden ein, mehr von Polen zu sehen.

Man sollte sich bewusst darüber sein, dass Krakau mit großen Luftverschmutzungen zu kämpfen hat – bei dem „romantischen Nebel“ in der Stadt handelt es sich leider um sehr viel Smog.

## **2. Fachliche Betreuung**

Das International Office der Uniwersytet Jagielloński (UJ) bemüht sich sehr um die Erasmus-Studierenden und ist immer erreichbar für Fragen. Eine Woche vor Semesterbeginn findet die „Orientation-Week“ statt, die vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert wird und mit zahlreichen Veranstaltungen das Ankommen in Krakau erleichtern will. Neben dem Freizeitprogramm zum Kennenlernen anderer Erasmus-Studierender, gibt es auch Angebote zum Kennenlernen der Universität (u.a. Campus- und Bibliotheksführungen) und ihrer Abläufe. Außerdem organisiert die Universität ein Mentoren-Programm, über das persönliche Ansprechpartner\_innen (Studierende der Universität) vermittelt werden können.

Für individuelle Fragen rund um das Learning Agreement/ Kurswahl/ Modalitäten sollte man sich allerdings an den jeweiligen Koordinator\_die jeweilige Koordinatorin wenden. Die Kurseinschreibung (damit auch automatisch Prüfungsanmeldung) erfolgt über die Internetplattform USOS WEB, für die man vom International Office registriert wird und vor Semesterbeginn die Anmeldeinformationen zugeschickt bekommt. Nach Semesterbeginn muss man sich im Zeitraum von 2 Wochen für die Kurse registrieren und zwar so zügig wie möglich, weil sonst die Kurse ausgebucht sind und man nicht teilnehmen kann.

Einige Kurse an der UJ gehen über die gängigen 2 SWS hinaus und können schon mal bis zu 4 SWS oder mehr umfassen, allerdings gibt es dann auch mehr ECTS pro Kurs. Insgesamt hat bei mir alles problemlos geklappt mit der Kursauswahl, Prüfungsanmeldung sowie den Rücksprachen mit meiner Koordinatorin an der UJ bezüglich Learning Agreement und Kurseinschreibung. Die Prüfungsnoten und erbrachte ECTS werden von der Lehrkraft bei USOS (Transcript of Records) eingetragen, was meist sehr schnell erfolgt.

## **3. Sprachkompetenz**

Ich habe während des Semesters an einem Polnisch-Sprachkurs teilgenommen, der vom „Center for Polish Language and Culture in the World“ organisiert wurde, die der UJ angehört. Durch zwei Polnisch-Sprachkurse zuvor an der HU hatte ich bereits

grundlegende Kenntnisse und wurde für einen weiterführenden Kurs A 2.2 eingestuft. Wenn man bereits über Polnisch-Kenntnisse verfügt, kann man sich während der ersten beiden Wochen im Semester im Institut der Polonistik einstufen lassen. Dort erfolgt auch die persönliche Anmeldung für die Sprachkurse.

Die Kurse sind relativ teuer, 580 zł. (145 EUR), dafür aber sehr gut strukturiert und interaktiv gestaltet. Außerdem bietet die Schule ein kleines Kulturprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts an. Die Kursdauer umfasst das ganze Semester: 5 SWS pro Woche (6 ECTS). Am Ende gibt es eine schriftliche und eine mündliche Prüfung. Die Sprachschule bietet auch Polnisch-Intensivkurse vor Semesterbeginn und während der Semesterferien an.

Den Sprachkurs habe ich aus eigenem Interesse gemacht. Unterrichtssprachen meiner Kurse waren Englisch und Russisch. Es gibt ein sehr großes Angebot von Kursen auf Englisch, die speziell für Erasmus-Studierende angeboten werden. Leider nehmen selten polnische Studierende an den Kursen teil und ich kann nicht sagen, in wie weit diese Kurse auch Einblick in die Lehre an polnischen Universitäten gibt.

Insgesamt habe ich mehr Englisch als Polnisch gesprochen, was automatisch passiert, wenn man in einer internationalen Gruppe unterwegs ist. Im Alltag, beim Einkaufen und auf der Straße waren meine Polnisch-Kenntnisse aber trotzdem sehr hilfreich. Es ist aber auch kein Problem, sich ohne Polnisch-Kenntnisse in Krakau gut zurechtzufinden. Die meisten Menschen (vor allem die Jüngeren) sprechen gut Englisch.

Über das Goethe-Institut habe ich am deutsch-polnischen Tandem-Programm teilgenommen und konnte so mit meiner Tandempartnerin immer mal Polnisch sprechen.

#### **4. Weiterempfehlung**

Ich war mit der Betreuung seitens der Universität sehr zufrieden und bin beeindruckt von dem großen Angebot an Kursen auf Englisch (einige wenige sogar auf Deutsch), die die Universität für Erasmus-Studenten möglich macht. Es handelt sich dabei um ein sehr vielfältiges Angebot, das die verschiedensten Themen behandelt – allerdings Bachelor- und Masterkurse gemischt. Für die Lehrveranstaltungen lädt die Uni auch häufig Gastprofessoren aus dem Ausland ein.

Aufgrund der Kurse, die ich besucht habe, würde ich die Universität allerdings nur bedingt weiterempfehlen: Neben zwei sehr gut strukturierten, inhaltlich dichten und

auch diskussionsanregenden Kursen, war die Mehrheit der so vielversprechenden Seminare leider doch sehr frontal ausgerichtet, eher Vorlesung als Seminar und kratzte lediglich an der Oberfläche des jeweiligen Themas. Da es sich dabei um Kurse handelt, die speziell für Erasmus-Studierende konzipiert werden (und daher oft nur Überblickswissen vermitteln), kann ich nicht sagen, inwieweit diese die Lehre an der UJ repräsentieren. Die Professoren waren generell sehr aufgeschlossen und interessiert an uns Erasmus-Studierenden. Leider konnte ich inhaltlich nicht all zu viel aus den Kursen mitnehmen und würde daher einen Erasmus-Aufenthalt an der UJ eher nur im Rahmen des Bachelor-Studiums empfehlen und nicht – wie es bei mir der Fall war – während des Masters.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Da sich die Gebäude der UJ im Zentrum von Krakau befinden, kann man mittags sehr gut auf die Milchbars (Bar Mleczny) zurückgreifen, die sehr günstig sind und gutes polnisches Essen anbieten. Mir ist keine Mensa in der Uni bekannt, weil die meisten Studenten in den Milchbars oder in den auch sonst sehr günstigen Studenten-Cafés rund um die Universität zu Mittag essen. Ich habe sehr nah zur Uni gewohnt und war mittags meist schnell zu Hause etwas essen.

Es gibt in Krakau auch einige sehr gute vegetarische (mitunter auch vegane) Restaurants zu moderaten Preisen und generell ein sehr vielfältiges kulinarisches Angebot!

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Da ich sehr zentral gewohnt habe, war ich kaum auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Auch alle meine Kurse fanden im Zentrum statt und waren gut zu Fuß zu erreichen. Die Uni versucht generell, die Erasmus-Kurse zentral zu legen.

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Krakau ist sehr günstig: Ein ermäßigtes Ticket für 20 min kostet 1,40 zł. (ca. 0,35 EUR). Ist man auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, gibt es die Möglichkeit, ein Monatsticket (47 zł. / 12 EUR) oder ein Semesterticket (184 zł. / 46 EUR) zu erwerben.

Für das Smartphone gibt es die sehr praktische App „jakdojade.pl“ (auch auf dem PC nutzbar), die sehr übersichtlich aufbereitet ist.

Generell ist alles im Zentrum von Krakau sehr gut zu Fuß (oder mit dem Fahrrad) zu erreichen, die Wege sind nie weit.

## **7. Wohnen**

Da ich vor Semesterbeginn leider keine Zeit hatte, mich um eine Unterkunft in Krakau zu kümmern, habe ich die ersten Tage im Hostel gewohnt und mir dann vor Ort eine Unterkunft gesucht. Für Zimmerangebote habe ich auf die Homepage „gumtree.pl“ (einfach „room“ oder „pokój“ in die Suchleiste eingeben) und Facebook-Gruppen wie z.B. „Cracow Flats“ etc. zurückgegriffen (in der offiziellen Erasmus Krakau Facebook-Gruppe werden auch viele Unterkünfte angeboten). Es gibt einige Agenturen in Krakau, die Zimmer an Erasmus-Studierende vermieten. Die JU schickt in ihrem Brief mit den Unterlagen meist eine Visitenkarte dieser Agenturen mit. Sehr zu empfehlen wäre auch die Suche über Couchsurfing, auch dort werden Zimmergesuche inseriert.

Letztlich bin ich dank eines glücklichen Zufalls fündig geworden und habe sehr zentral gewohnt in einem Haus, in dem die meisten Wohnungen an Erasmus-Studierende vermietet werden.

Die Mieten in Krakau pendeln zwischen zwei Extremen: Entweder man teilt sich mit einer Person das Zimmer (viele polnischen Studenten machen das) und zahlt dann nur ca. 150 EUR Miete oder man mietet ein Zimmer über eine Agentur, die generell Wohnungen an Erasmus-Studierende vermietet. Dann beträgt die Miete für ein möbliertes Zimmer etwa um die 300 EUR (manchmal sogar noch zzgl. Nebenkosten). Wohnen in Krakau – noch dazu im Zentrum – ist generell teuer.

Über die JU besteht auch die Möglichkeit, in einem Studentenwohnheim zu wohnen. Dort sind die Mieten zwar sehr günstig, allerdings ist man auch zu zweit auf einem Zimmer.

## **8. Kultur und Freizeit**

Krakau hat kulturell eine Menge zu bieten! Dank ihrer überschaubaren Größe, lässt sich die Stadt perfekt zu Fuß erkunden und man kann sich einfach treiben lassen. Für einen ersten Überblick eignen sich bestens die „Free Walking Tours“, die auch thematisch vielfältig sind.

Dank der vielen Studenten ist in Krakau eine Menge los. In Kazimierz und rund um den Rynek Główny gibt es viele nette Cafés, Kneipen und kleinere Clubs. Der Preis für ein großes Bier liegt bei etwa 8 zł. (2 EUR), in manchen Bars gibt es auch Preisnachlass für Studenten.

Die Eintrittspreise für die Krakauer Museen und Kunstgalerien sind sehr günstig. Die Stadt ist außerdem bemüht, die einst so blühende jüdische Kultur in Krakau wiederzubeleben: In Kazimierz befindet sich das Jewish Cultural Center (JCC), das sehr interessante Veranstaltungen anbietet und außerdem im Sommer das jährlich stattfindende Jüdische Kulturfestival organisiert.

Das ganze Jahr über finden in Krakau eine Reihe von größeren und kleineren Musik-, Theater- und Filmfestivals statt.

Wer gerne ins Kino geht und sicher außerdem für polnische Filmkunst interessiert, ist in Krakau genau richtig: Der Eintritt ist günstig (14 zł. / 3,50 EUR) und es gibt neben den großen Blockbuster-Kinos einige kleine Programmkinos in der Innenstadt, die auch polnische Filmklassiker (oft mit englischen Untertiteln) im Programm haben. Englischsprachige Filme werden generell nicht synchronisiert, sondern lediglich mit polnischen Untertiteln gezeigt.

Die UJ bietet zwar kein extra Sportprogramm für Studierende an, aber das Erasmus Student Network der Uni organisiert Teamsport-Treffen. Außerdem gibt es eine Theatergruppe, die auf Englisch probt. In Krakau gibt es eine Vielzahl an Yoga-Studios, die mitunter spezielle Angebote für Studierende anbieten. Der Eintritt in die Schwimmbäder (in ganz Krakau nur 25m-Bahnen) liegt bei ungefähr 10 zł. (2,50 EUR). Und da das Tatra Gebirge nicht weit weg ist, gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern im Umland von Krakau.

Insgesamt kann man seine Freizeit in Krakau sehr abwechslungsreich gestalten!

## **9. Auslandsfinanzierung**

Allein mit der Erasmus-Finanzierung (150 EUR pro Monat) wäre ich keinesfalls über die Runden gekommen. Zwar sind einige Dinge günstiger in Polen (z.B. öffentliche Verkehrsmittel, Handykosten, frisches Obst und Gemüse auf dem Markt, Essengehen, Museumseintritte, ...), aber Kosten für Miete und Lebensmittel unterscheiden sich nicht all zu sehr von denen in Deutschland. Insofern ist die Erasmus-Unterstützung lediglich ein kleines Zubrot. Aber immerhin besser als gar nichts.

Es gibt die Möglichkeit, zusätzlich AuslandsBAföG zu beantragen (auch wenn man normalerweise nicht Bafög berechtigt ist), das einen relativ großzügig unterstützt, wovon man allerdings die Hälfte zurückzahlen muss.